

Unforgotten

Drabble-Woche

Von Linchen-86

Kapitel 6: Erinnerungen

Die stille Geburt lag acht Wochen hinter mir, seitdem bin ich ein Wrack. Ich bin in eine regelrechte Depression verfallen, verlasse kaum das Haus. Ich schäme mich zu sehr, ich habe das Gefühl, alle starren mich an.

Und Taichi? Noch nie haben wir so wenig miteinander geredet, wie in den letzten Wochen.

Er versucht oft mir nah zu kommen, aber ich kann seine Nähe nicht ertragen. Ich habe es nicht geschafft, ihm ein gesundes Kind zu schenken. Ich habe versagt und mein eigener Körper kommt mir wie ein Fremdkörper vor.

Im Schlafzimmer habe ich eine Gedenkstätte für Haruto errichtet mit Blumen, Engelsfiguren und Lichtern. So oft stehe ich einfach nur hier, zünde eine Kerze an und schwelge in **Erinnerungen**. Dann verschwimmt alles andere, all die Aussagen meiner ach so lieben Bekannten und Verwandten:

"Das Leben geht weiter."

"Ihr seid doch jung, dann versucht ihr es eben wieder."

"Willst du dich jetzt ewig verstecken?" Ganz ehrlich? Am liebsten ja, denn wie soll ich weiter leben, wenn mir das Wertvollste genommen wurde?

Es klopfte an der Schlafzimmertüre und Taichi kam mit kleinen Schritten in meinen heiligen Rückzugsort.

"Mimi, das geht so nicht weiter."

Nicht schon wieder. Ich sagte nichts, so wie immer.

"Du musst aufhören, dir die Schuld zu geben. Ich habe mich erkundigt und eine Therapeutin gefunden, die auf sowas spezialisiert ist."

Mit großen Augen starrte ich ihn an. "Ich habe schon unseren Sohn verloren. Bitte Mimi, ich will dich, will uns nicht auch noch verlieren."

Ich schluckte, ja er leidet auch und nein, ich bin nicht für ihn dagewesen. Ich war zu sehr mit mir beschäftigt. Es war nur alles so schwer für mich zu ertragen. Ich streckte meine Hand nach ihm aus. Nein, ich will Taichi auch nicht verlieren. Ich nickte und vielleicht war das der erste Schritt nach vorne.